

**Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Dreileben, öffentlicher Teil**  
**AZ: 101505.16.13-II-02**

---

Tag: 14.06.2016  
Ortsteil: Dreileben, Neue Hauptstraße 1, kleiner Gemeindesaal  
Zeit: 19:05 Uhr bis 21:16 Uhr  
Anwesend: Herr Richter (Vorsitzender / Ortsbürgermeister), Herr Dr. Scheibe,  
Herr Duchstein, Frau Fink-Drache, Herr Früchel, Frau Hornung,  
Herr Senf  
Herr Küpper - Bauamtsleiter  
Frau Schildt - Protokollantin  
Abwesend: keiner  
Gäste: 15 Bürgerinnen und Bürger

**Tagesordnung öffentlicher Teil:**

01. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
03. Verpflichtung einer Ortschaftsrätin durch den Vorsitzenden
04. Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 10.05.2016
05. Bericht des Ortsbürgermeisters
06. Einwohnerfragestunde
07. Beratung und Abstimmung zur Aufgabenübertragung der Oberflächenentwässerung der OT Dreileben, Eggenstedt und Stadt Seehausen an den TAV Börde, Drucksache Nr. 42/BM/16
08. Beratung zu den zukünftigen Begräbnisflächen auf dem Friedhof OT Dreileben
09. Beratung Haushaltsplanentwurf 2016
10. Beratung und Abstimmung zum Haushaltskonsolidierungskonzept, Drucksache Nr. 51/BM/16
11. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

**Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:**

12. Bestätigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 10.05.2016
13. Vorschläge zur Benennung eines verdienten Bürgers zur Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Wanzleben - Börde
14. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

**TOP 01:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister, Herr Richter (OBM) begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 von 7 Ortschaftsräten gegeben.

**TOP 02:**

**Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. - keine

**Die Tagesordnung wird mit 7 x ja (einstimmig) bestätigt.**

**TOP 03:****Verpflichtung einer Ortschaftsrätin durch den Vorsitzenden**

Der OBM nimmt die Verpflichtung von Frau Fink-Drache vor. Er liest den Verpflichtungstext vor und weist insbesondere auf die Pflichten gem. der §§ 32, 33 und auf die Regelungen zur Haftung gem. § 34 KVG LSA hin.

Frau Fink-Drache bezeugt dieses mit ihrer Unterschrift.

**TOP 04:****Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 10.05.2016**

**Die Niederschrift vom 10.05.2016 (öffentlicher Teil) wird mit 7 x ja (einstimmig) bestätigt.**

**TOP 05:****Bericht des Ortsbürgermeisters**

Der Ortsbürgermeister teilt Folgendes mit:

- der TAV Börde wird ab 2017 mit der Verlegung des Schmutzwasserkanals beginnen.
  - die Arbeiten werden in 4 Bauabschnitten erfolgen.
  - in der Zwischenzeit soll es keine Verpflichtung zum Bau von Biokläranlagen geben.
- Thema Dorfgemeinschaftshaus (DGH)
  - das Äußere des DGH wurde saniert, im Innenbereich ist nichts passiert.
  - es gibt ein Nutzungskonzept, in dem u. a. auch steht, dass sich die Vereine daran beteiligen sollen, das DGH mit Leben zu erfüllen. Bisher funktioniert die Zusammenarbeit nicht wirklich.
  - wenn bis 2018 dieser Punkt nicht erfüllt ist, müssen die Fördergelder zurückgezahlt werden.
  - darum ist es wichtig, dass diese Aufgabe gemeinsam angepackt wird.

**TOP 06:****Einwohnerfragestunde**

- Frau Fink-Drache spricht den sehr schlechten Zustand der Parkstraße an, wobei mehrfach Fahrzeuge beim Befahren der Straße beschädigt wurden.
  - Herr Küpper ist diese Thematik bekannt. Das Ordnungsamt wird eine entsprechende Beschilderung vornehmen. Mit dem Busunternehmen laufen Gespräche, um eine andere Route festzulegen, da der Bus zu schwer für die Straße ist. Im Kurvenbereich müsste die Straße erneuert werden. Da der TAV Börde ab 2017 mit dem Verlegen des Schmutzwasserkanals beginnt, sollte nur eine Kleinstreparatur erfolgen, so dass die Gefahrenquelle beseitigt ist.
- Bürgerin Frau Krön fragt, ob die Anlieger an den Kosten für den Straßenausbau beteiligt werden.
  - Herr Küpper bejaht dieses, 75 % müssen die Anwohner tragen (ca. 400 € / lfd. m, bzw. 80 € / m<sup>2</sup> Straßenfläche).
  - Herr Dr. Scheibe fragt, ob es Fördermittel geben könnte.
  - Herr Küpper sieht kaum Chancen.
- Bürgerin Frau Sander fragt, warum nicht alle gemeinschaftlich für den Ausbau der Straßen zahlen, da es fast alles Anliegerstraßen sind.
  - Herr Küpper sagt, dass es in einigen OT der Einheitsgemeinde wiederkehrende Straßenausbaubeiträge gibt. Dieses kann Vor- und Nachteile haben. Der ehemalige

Gemeinderat Dreileben hat die Satzung über die Erhebung eines einmaligen Straßenausbaubeitrages beschlossen.

- Bürger Herr Friedrich spricht die Beschwerden hinsichtlich des Parkens und des Blökens von Schafen am Friedhof an, die es während der letzten Ortschaftsratssitzung gab. Er musste diese Flächen pachten, zusammen mit anderen Pächtern. Auf der Grünfläche hat kein Auto etwas zu suchen. Außerdem sollten die Bürger das Gespräch mit ihm suchen, was sie nicht getan haben.

Es erfolgt eine emotionsgeladene Diskussion, u. a. auch dazu, dass das Blöken von Schafen, die neben dem Friedhof gehalten werden, während Beerdigungen pietätlos ist. Der Ortsbürgermeister musste mehrfach zur Ordnung rufen.

Herr Dr. Scheibe sagt, dass Schafe zum Charakter eines Dorfes gehören. Auch das Parken auf der gepachteten Grünfläche ist nicht richtig, jedoch sollte beim Rüberbringen der Nachricht an die Parker die Form gewahrt werden. Der Meinung schließen sich auch einige Ortschaftsräte an.

### **TOP 07:**

#### **Beratung und Abstimmung zur Aufgabenübertragung der Oberflächenentwässerung der OT Dreileben, Eggenstedt und Stadt Seehausen an den TAV Börde, Drucksache Nr. 42/BM/16**

Der Ortsbürgermeister sagt, dass dieser Beschlussvorlage nur unter Vorbehalt auf der letzten Ortschaftsratssitzung zugestimmt wurde.

Herr Küpper erläutert, dass das vorhandene System marode ist. Ab dem nächsten Jahr verlegt der TAV Börde die Schmutzwasserleitungen. Die Stadt Wanzleben - Börde hat nicht die Finanzkraft, um das Verlegen des Regenwasserkanals zu stemmen.

Er beantwortet die aufgeworfenen Fragen, u. a. wie folgt:

Es muss eine Satzung erlassen werden, um Beiträge erheben zu können. Es besteht kein Anschlusszwang. Es muss aber die Möglichkeit bestehen, dass das Regenwasser auf dem eigenen Grundstück versickern kann, wenn kein Anschluss erfolgen soll.

Zur Frage, warum diese Thematik jetzt beschlossen werden soll antwortet er, dass das Altsystem solange nicht angefasst wird, bis die Schmutzwasserleitungen verlegt werden. Regenwasser und Abwasser werden getrennt verlegt (Abwasser muss gepumpt werden). Aus

verlegungstechnischen Gründen (Platz) müssen beide Leitungen zusammen verlegt werden.

Zu den Kosten, die die Anlieger zahlen müssen sagt er, je größer die Gemeinschaft ist, desto niedriger sind die Kosten (ca. 0,12 € pro m<sup>2</sup> versiegelter Fläche).

Die Kosten sind fast gleich, egal, ob die Einheitsgemeinde oder der TAV Börde die Regenwasserleitungen verlegt.

**Abstimmung und Empfehlung an den Stadtrat: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung**

### **TOP 08:**

#### **Beratung zu den zukünftigen Begräbnisflächen auf dem Friedhof OT Dreileben**

Der Ortsbürgermeister sagt zu Beginn der Diskussion, dass es nicht darum geht, dass Friedhofsflächen anderweitig verpachtet werden, sondern um die Ausweisung von Grünflächen und reinen Begräbnisflächen.

Herr Küpper erläutert, dass es darum geht die zukünftige Begräbnisfläche so gering wie möglich

zu halten. Die Tendenz geht in Richtung der halbanonymen Begräbnisstätte. Die tatsächlich benötigten Begräbnisflächen gehen zurück. Umso größer die Begräbnisfläche eines Friedhofs ist, umso höher sind die Kosten.

Wenn eine Fläche zukünftig nicht mehr als Begräbnisfläche ausgewiesen wird, müssen keine Umbettungen vorgenommen werden. Es werden nur keine neuen Begräbnisse dort durchgeführt. Bei einem Erdwahlgrab kann auch eine Urne beigesetzt werden; dann aber nur noch mit der gesetzlich festgelegten Ruhefrist von 15 Jahren.

Es geht nicht darum, die Kosten zu senken, sondern darum, dass sie nicht steigen. Denn es soll ein Deckungsgrad von 75 % erreicht werden, derzeit sind es 40 %.

Es erfolgt eine rege Diskussion zu den von der Verwaltung vorgeschlagenen Varianten A und B.  
**Die Ortschaftsräte stimmen der Variante A einstimmig zu.**

### **TOP 09:** **Beratung Haushaltsplanentwurf 2016**

Herr Dr. Scheibe sagt, dass es 5 Mill. € Defizit gibt und sich die Stadt in der Konsolidierung befindet. Das hängt auch mit dem Auf und Ab eines großen Gewerbesteuerzahlers zusammen. Die Umlage bleibt, verringert sich nicht. Mitarbeiter der Stadt verzichten auf Gehalt (nur noch 36 h / Woche). Die größte Position sind die Kita-Kosten. Eine richtige Lösung gibt es nicht. Wir sind an die Weisungen der Kommunalaufsicht gebunden. Das Gesetz ist falsch, die Kommunen sollen alles stemmen. Er bittet Herrn Küpper um weitere Ausführungen.

Herr Küpper teilt mit, dass die Konsolidierungsmaßnahmen nicht ausreichen, um den Haushalt auszugleichen. Die Kommunalaufsicht wird sagen, was zu tun ist (z. B. Streichung freiwilliger Aufgaben, Gebührenerhöhungen, kostendeckender arbeiten).

### **TOP 10:** **Beratung und Abstimmung zum Haushaltskonsolidierungskonzept, Drucksache Nr. 51/BM/16**

Frau Hornung befürwortet, dass die Schulen erhalten bleiben sollen.

Herr Dr. Scheibe sagt, dass im letzten Jahr kein Haushalt beschlossen wurde. Dieses Jahr muss ein Beschluss gefasst werden, um handlungsfähig zu bleiben.

Herr Küpper ergänzt, dass die Kommunalaufsicht Ersatzvornahme tätigen könnte.

**Abstimmung und Empfehlung an den Stadtrat: 3 x ja, 0 x nein, 4 x Enthaltung**

### **TOP 11:** **Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates**

- Frau Fink-Drache fragt zum Rechtsstreit bezüglich des FF-Fahrzeuges.
- Herr Küpper teilt mit, dass zurzeit um die Höhe des Wertverlustes gestritten wird. Wenn es Einigung gibt, wird Klage eingereicht.
- der OBM teilt mit, dass es für den Saal neue Schlüssel geben wird, weil nicht bekannt ist, wieviel Schlüssel bisher im Umlauf sind. Vor kurzem gab es eine Feier im Saal, von der niemand etwas wusste. Es sollte auch ein Buch vorhanden sein, in dem sich alle eintragen, die den Saal nutzen (dem stimmen die Ortschaftsräte zu).

- Dr. Scheibe gibt Informationen von Mitarbeitern des Friseurs weiter, demnach waren die Toiletten verschlossen.
- der OBM antwortet, dass dies beim Ausprobieren der Schlüssel versehentlich passiert sein muss und diese nun wieder zur Verfügung stehen.
- Frau Hornung meint, dass geregelt werden muss, wo Schlüssel zu bekommen sind, bzw. wer Schlüssel bekommt.
- die Vereine, die den Saal regelmäßig nutzen, werden Schlüssel bekommen, so der OBM.
- der OBM geht auf die Feierlichkeiten anlässlich der 1.050-Jahrfeier ein und verliest dazu eine Hausmitteilung (Ordnungsamt), wer offiziell als Veranstalter benannt wird. Er möchte die Veranstaltungen / Verantwortlichkeit beim Heimatverein belassen, da er mit dem Konzept des Heimatvereins nicht konform gehen kann.
- Dr. Scheibe berichtet, dass es mit der Verwaltung so abgesprochen ist, dass die Stadt Veranstalter sein soll (aus Haftungsgründen und finanz. Gründen) und der Heimatverein der Organisator.
- der OBM fragt, wer dafür ist, dass die Stadt der Veranstalter ist.

**Abstimmungsergebnis: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung**

- der OBM teilt mit, dass es auf Antrag max. 270 € Zuschüsse für Vereine für die 1.050-Jahrfeier geben kann. Es liegen 3 Anträge vor (Sportverein, Heimatverein, OBM/Veranstaltung zur 1.050-Jahrfeier).
- die Ortschaftsräte sprechen sich für eine Gleichbehandlung aus, jeder Antragsteller soll 1/3 des Betrages erhalten.
- Herr Duchstein fragt, wie mit den einsturzgefährdeten Gebäuden umgegangen wird.
- Frau Fink-Drache sagt, dass dies nur über das Ordnungsamt geht, wenn Gefahr im Verzug ist.
- der OBM spricht den Termin für die Ortsbegehung an.
- es wird sich darauf geeinigt, dass ein Termin auf der nächsten Ortschaftsratssitzung am 16.08.2016 bestimmt werden soll.
- Herr Duchstein spricht die 2 Spielplätze in Dreileben an und fragt, ob die Möglichkeit besteht, diese zusammenzuführen.
- Frau Hornung antwortet, dass es nur einen offiziellen Spielplatz gibt (im Park), der andere gehört zum Sportplatz.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Gästen für ihr Interesse, verabschiedet diese und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Jan Richter  
Vorsitzender  
des Ortschaftsrates

Viola Schildt  
Protokollantin